

die **besonderen**

ver.di

Aktion bis zum 30. April 2005 –
Attraktive Preise

Jetzt geht's los – Mitglieder werben!



fachbereich 13, besondere dienstleistungen
report

03/2004

■ Inhalt

Seiten 2/8

Die „Besonderen“ formieren sich neu

Seiten 4/5

Wie die Politik eine kleine Gruppe
immer reicher macht

Seite 5

Angebot für Betriebsräte

Seite 6

ver.di bietet Bildung

Seite 7

Brannenburg – ein besonderer Ort

Seiten 2 bis 4

Jetzt geht's los – Mitglieder werben!

AKTION BIS ZUM 30. APRIL 2005 – ATTRAKTIVE PREISE

Preise

- Reisegutscheine für eine Woche in der Nachsaison:
 - für zwei Personen nach Fuerteventura von TUI Deutschland
 - für zwei Personen nach Gran Canaria von der Thomas Cook AG
 - für zwei Personen nach Mallorca von ITS Reisen
 - für zwei Personen in eine europäische Großstadt von BTI Eurolloyd
 - ein Wochenende in der ver.di-Bildungsstätte Haus Brannenburg (Bayern) für zwei Personen
 - ein Fernsehgerät, Fabrikat Orlando (Bildschirmgröße 37 cm), von der Firma BOS Base Operation Services GmbH
 - und zahlreiche weitere Preise
- (Die Preise werden nicht ausgezahlt.)

Meinungen

Bernd Eberhardt, Betriebsratsvorsitzender Securitas Sachsen:

„Im Mai 2004 fand bei den Securitas-Sicherheitsdiensten in Dresden die erste Wahl eines gemeinsamen Unternehmensbetriebsrates für alle Betriebsstätten der Region Ost statt. Dank eines von ver.di ausgehandelten Tarifvertrags konnte mit 17 Betriebsräten eine Interessenvertretung für über 10 000 Kolleginnen und Kollegen gewählt werden.“

Wir wollen mit Euch neue Mitstreiter gewinnen

- für geordnete Arbeitsbedingungen
 - für Tarife, die den Lebensunterhalt sichern und Leistung belohnen
 - für Mitbestimmung in Betrieben
 - für eine ausgewogene Sozialpolitik, die nicht einseitig die Beschäftigten belastet
- Wir wollen mit Euch Eure Kolleginnen und Kollegen selbstbewusst fragen:
- Wie wehrt Ihr Euch gegen ungerechte Behandlung, Abmahnungen, Mobbing?
 - Wie nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen?
 - Wo lasst Ihr Eure Arbeitsverträge und Zeugnisse überprüfen?
 - Wie findet Ihr Unterstützung bei Arbeitsrechts- und Sozialstreitigkeiten?
 - Wissen sie, dass Tariffragen Machtfragen sind

und Unorganisierte als Trittbrettfahrer Entwicklungen bremsen?

- Warum unterstützt Ihr uns nicht bei Tarifverhandlungen?
 - Warum seid Ihr nicht in der Gewerkschaft? Macht Euch stark! Viele werden viel bewegen! Doppelter Einsatz wird doppelt!
- Zusätzlich zur Werbepremie von 15 Euro pro geworbenem Mitglied werden attraktive Preise verlost für Werbungen, die bis zum 30. April 2005 bei uns eingehen!*
- Einfach Beitrittserklärung ausfüllen lassen, Stichwort Sonderwerbeaktion 13, und an den zuständigen ver.di-Landesbezirk oder die ver.di-Bundesverwaltung, Fachbereich Besondere Dienstleistungen, 10112 Berlin, schicken und schon erhöht Ihr Eure Chancen in der Los-Trommel.

*Nicht mitmachen können hauptamtlich Beschäftigte bei ver.di.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die „Besonderen“ formieren sich neu

DREI NEUE FACHGRUPPEN ZUSAMMENGESTELLT

Präsidium und Bundesfachbereichsvorstand haben sich mit der Frage befasst: „Wie setzen wir den Bundeskongressbeschluss A 5 um?“

Zunächst einmal haben wir unsere eigene Struktur unter die Lupe genommen:

Wer weiß eigentlich, welche Branchen und Berufe bei uns dazugehören? (ein Kuriosum am Rande: Unserem Fachbereich sind auch Astrologen und Spiritisten zugeordnet!) Wir waren selbst sehr erstaunt, durch welch riesige Mengen an Datenmaterial wir uns durchzukämpfen hatten und wer alles zu uns gehört!

Es stellte sich die Frage: „Sind sieben Fachgruppen nicht zu viel?“ Wir kamen zum Schluss: Ja – wir sollten „übersichtlicher“ werden! Aber wie viele Gruppen sollen es denn sein – und wie sollen die neu zugeordnet werden? Wir haben nach gemeinsamen Nennern gesucht, die als Bindeglied taugen könnten und sind fündig geworden: In einem zweitägigen Workshop haben wir drei neue Fachgruppen zusammengestellt; nach folgenden Kriterien:

- Dienstleistungen an Personen (Gruppe A)
- Dienstleistungen an Sachen und Personen (Gruppe B)
- Dienstleistungen für Unternehmen/Beratung/Parteien/Verbände (Gruppe C)

Was steckt hinter den einzelnen Gruppen?

Gruppe A

Reisebüros, Touristik, Botanische Gärten, Zoos, Naturparks, Bäder, Saunen, Solarien, Fitness-Center, Friseure, Kosmetiksalons, Schaustellergewerbe, Erlebnisparks, Vermietung von Autos, Bestattungsunternehmen, sonstiges Gaststätten-gewerbe, Dauercampingplätze, Erbringung von Dienstleistungen für Unterhaltung, Erholung, Freizeit, gewerbliche Fotografie, Fotoautomaten, Prostituierte

Gruppe B

Immobilienwirtschaft, Architektur-/Ingenieurbüros (Bau), Bewachungs- und Schutzdienste, Geldtransporte, Facilitymanagement, Kantinen und Caterer, haushaltsbezogene Dienstleistungen, Hauspersonal, sonstige persönliche Dienstleistungen, Wäschereien und chemische Reinigungen

→ Fortsetzung siehe Seite 8

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Zeiten sind rau, auch die Vorweihnachtszeit ändert nichts daran, dass uns Gewerkschaftsmitgliedern und Beschäftigten eisiger Wind entgegenweht. Nahezu alle Wirtschaftszweige, Branchen und Unternehmen spiegeln die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wider. Ihre Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Beschäftigte haben wir in den vergangenen Monaten bei Karstadt kennen gelernt. Doch gerade dieses Beispiel zeigt auch, wie wichtig es war und ist, gemeinsam mit einer starken Gewerkschaft die Arbeitgeber dazu zu zwingen, über Beschäftigungssicherung zu verhandeln.



Dorothea Müller

Bei Karstadt hat das Netzwerk der ver.di-Betriebsräte gemeinsam mit ver.di dafür gesorgt, dass der Horrorkatalog der Arbeitgeber mit Arbeitszeitverlängerungen, Massenentlassung und Kürzung der Gehälter weitestgehend abgewehrt wurde und im Gegenzug Arbeitsplätze gerettet werden konnten.

Auch in den Branchen und Unternehmen unseres Fachbereichs, bei den Besonderen Dienstleistungen, werden wir zunehmend mit Schwierigkeiten konfrontiert. Die gesamte Reisebüro-Branche droht in den tariflosen Zustand zu gehen, wenn nicht die Arbeitgeber nach der Kündigung aller Tarifverträge noch zur Besinnung kommen. Hier sind im nächsten Jahr Aktionen und Maßnahmen nötig, um sie nachhaltig zu überzeugen. Doch auch andere Branchen, wie die Wohnungswirtschaft, sehen sich mit massiven Rationalisierungsbestrebungen und Sparplänen der Arbeitgeber konfrontiert.

Gleichzeitig nimmt Beschäftigung im Niedriglohnbereich oder die prekäre Beschäftigung in Zeitarbeitsunternehmen wie Call-Centern zu. Viel gewerkschaftliches Engagement ist hier erforderlich und hat auch schon erste Erfolge gebracht.

Die EU-Erweiterung, besonders der Eintritt unserer Nachbarn Polen, Tschechien und Ungarn, wird schon jetzt argumentativ genutzt, um Lohndumping zu forcieren und ausgedehnte Niedriglohnbereiche zu fordern. Wenn der Arbeitgeberverband des Bewachungsgewerbes schon jetzt darauf hinweist, dass in diesen

neuen EU-Ländern die Sicherheit für einen Bruchteil des hierzulande gezahlten Lohnes zu haben ist, blüht uns eine heiße Zeit, wenn die noch geltenden Einschränkungen für diese Länder, was Arbeits- und Dienstleistungsangebote betrifft, aufgehoben werden.

Hier wird es ebenso wie im gesamten europäischen Binnenmarkt notwendig sein, mit den europäischen Gewerkschaften gemeinsam gegen diesen Lohnwettbewerb nach unten vorzugehen.

Die Angriffe auf Unternehmensmitbestimmung und Tarifautonomie zeigen, dass Gewerkschaften angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung wichtiger denn je für die Beschäftigten sind, besonders in den von uns vertretenen Branchen. Unsere bisherigen Erfolge brauchen wir nicht zu verstecken, allerdings könnten wir noch mehr Erfolge vorweisen, wenn wir mehr Menschen als Mitglieder gewinnen könnten.

Solidarität hilft Arbeitsplätze retten. Gewerkschaften bieten dazu die Plattform und Macht gegen die Überheblichkeit der Wirtschaft, der Manager und Vorstände.

ver.di kann viel und bietet viel. Mit einer – zeitlich befristeten – Kampagne wollen wir Mitglieder werben. Damit alle sehen, dass es noch mehr lohnt, ver.di-Mitglied zu sein, lösen wir unter denjenigen, die für uns Mitglieder werben, attraktive Preise aus.

Macht mit! Es lohnt sich.

Dorothea Müller
Leiterin des Fachbereichs
Besondere Dienstleistungen

MEINUNGEN



Marc Schlichtherle,
FlyLine
Telesales &
Services GmbH,
Bremen:

„Als Betriebsratsmitglied ist ver.di für mich ein wichtiger Ansprechpartner. Ich bin auch deshalb ver.di-Mitglied, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass der gewerkschaftliche Rechtsschutz ein wirksamer Schutz vor Arbeitgeberwillkür sein kann.“

Foto: Privat



Gaby Landen,
Betriebsratsvorsitzende, ITS
Reisen, Jahn,
Tjaereborg und
RWE Touristik,

Hotels und Investment:

„Wir können ja doch nichts ändern! Dieser Satz ist leider zur Zeit in Deutschland Trend. Um dem entgegenzutreten, engagiere ich mich in unserer Gewerkschaft.“

Foto: Privat

Roland Stark, Referent
Sicherheit, Gesundheitsschutz,
Umweltschutz,
Eschborn:

„Mit ver.di konnten wir für unsere Branche ‚Zeitarbeit‘ Verbesserungen erreichen, die wir als „normale“ Betriebsräte so nicht hätten durchsetzen können. ver.di kümmert sich um unsere Branche!“

Claudia Wörmann-Adam,
Betriebsratsvorsitzende
Messe Köln:

„Ich bin seit über 25 Jahren Mitglied – wann kommen Sie dazu? Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?“



Der ver.di-Report · die Besonderen Nr. 3, November 2004

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Fachbereich 13, Besondere Dienstleistungen, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, v. i. S. d. P.: Frank Bsirske, Dorothea Müller
Verantwortlicher Redakteur: Dietmar Rothwange · Internet: www.verdi.de

Herstellung+Druck: apm AG Darmstadt, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt

Graphisches Konzept: Hansen Kommunikation GmbH · Marspfortengasse 6 · 50668 Köln
Layout: Sabrina Stamm (apm AG)

Impressum

ver.di lohnt sich für alle

ZAHLEICHE VERGÜNSTIGUNGEN FÜR MITGLIEDER

Meinungen



Angelika Böttcher, Betriebsratsvorsitzende Randstad, Region Nord:

„Ich bin ver.di-Mitglied, weil ich nichts dem Zufall überlassen möchte. Bei ver.di sitze ich in der ‚ersten Reihe‘, bin also rundum mit den neuesten Informationen versorgt.“

Foto: Privat

Angelika Bruns, Arbeitnehmerkammer Bremen:

„Wer sichere Arbeitsplätze will und gegen Sozialabbau und Abbau von Arbeitnehmer/innenrechten ist, muss auch selbst etwas tun. ver.di kann zwar keine sicheren Arbeitsplätze garantieren, aber sie ist die Voraussetzung dafür, dass die Arbeitsplätze sicherer werden.“

Ulrike Hoßfeld, GEWOBA Bremen:

„Einzelnen bleiben wir auf der Strecke, aber gemeinsam können wir etwas erreichen und unsere Forderungen durchsetzen. Deshalb ist es für mich wichtig Mitglied bei ver.di zu sein, denn nur gemeinsam sind wir stark, vielfältig und schlagkräftig.“

Über viele Jahre hat es ausgereicht, wenn wir bei der Frage: „Was bietet ihr denn eigentlich für den monatlichen Mitgliedsbeitrag?“ die Antworten gaben:

- Wir handeln für euch die aktuellen Tarifverträge aus, damit habt ihr einen Rechtsanspruch auf diese Leistungen,
- bei Streiks und Aussperrung erhalten Mitglieder finanzielle Unterstützung durch die Gewerkschaft,
- im Streit- oder Kündigungsfall vertreten wir euch vor Arbeits- und Sozialgerichten,
- wir haben sachkundige Betriebs- und Personalräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen,
- ihr könnt an Bildungsveranstaltungen teilnehmen,
- wir organisieren berufliche Fort- und Weiterbildung.

Das scheint heute nicht mehr zu genügen und deshalb hat ver.di unmittelbar nach dem Zusammenschluss den Bereich Mitgliederservice gebildet, der exklusive Angebote für ver.di-Mitglieder zur Verfügung stellt.

Ein Überblick über die wichtigsten Vergünstigungen:

- Beim **Automobilclub ACE** das Angebot „2 für 1“, Mitglied sein für zwei Jahre und nur einen Jahresbeitrag entrichten
- **Rabatte beim Kauf von Neuwagen**, zum Beispiel acht bis 16 Prozent bei Opel, zehn Prozent bei Audi und VW, bei Ford zehn Prozent, für bestimmte Modelle sogar zwölf bis zwanzig Prozent
- **Sonderkonditionen** auf Bausparverträge über BHW Dispo maXX
- **Rabatte** von zehn Prozent auf den Eintrittspreis in 13 Freizeitparks und Freizeiteinrichtungen

gen in Deutschland, den Niederlanden und Dänemark

- **Kostenlose** Freizeitunfallversicherung nach einer sechsmonatigen Mitgliedschaft
- **Rabatte** von zehn bis 25 Prozent bei ausgesuchten Veranstaltungen in der Kölnarena sowie Musicals wie Les Misérables in Berlin, 42nd Street in Stuttgart, We will Rock you in Köln, Starlight Express in Bochum sowie Cats in Düsseldorf
- Mietwagen um 15 Prozent günstiger bei unserem Vertragspartner AVIS
- **Rabatte** von zehn Prozent in Maritim-Hotels in Deutschland sowie Specials wie Wellness zum Schnuppern, Verwöhnwochenende, Fit&Aktiv-Tage sowie Super-Schnäppchen zu ausgewählten Terminen
- **Günstiger Urlaub** über die DGB-Reisen zum Beispiel in die Türkei, nach Ägypten, an die Adria, nach Sardinien oder in die Dominikanische Republik und bei Kreuzfahrten
- **Urlaub** in der **Schweiz** oder in der **Toscana** (Italien) um bis zu 20 Prozent günstiger bei Buchung über die Schweizer Gewerkschaft für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (SMUV)
- **Rabatte** beim Kauf von Handys bei T-Mobile, zum Beispiel 20 Prozent auf Handys sowie 15 Prozent auf Zubehör
- sowie **Sonderkonditionen** beim Abschluss vieler Versicherungen bei unseren Vertragspartnern

Dieses gesamte Vergünstigungspaket und darüber hinaus vieles mehr steht exklusiv nur ver.di-Mitgliedern zur Verfügung.

Jetzt versteht hoffentlich jede/r, wenn wir sagen: **Die Mitgliedschaft bei ver.di lohnt sich!!!**

Ulrich Beiderwieden

Wie die Politik eine kleine Gruppe immer reicher macht

UMVERTEILUNG NACH OBEN OHNE ENDE?

„Wir leben über unseren Verhältnissen.“ Hiermit werden ein immer weiter gehender Sozialabbau, sinkende staatliche Leistungen und Arbeitseinkommen und eine immer höhere Belastung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern begründet. Leben „wir“ aber wirklich über unseren Verhältnissen?

Die Fakten sprechen eine andere Sprache: Nie war Deutschland so reich wie heute. 2003 lag das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner/in inflationsbereinigt um 16 Prozent über dem von 1991. Gegenüber den 1970er Jahren liegt es sogar um fast 50 Prozent höher. Wenn dann Geld an allen Ecken und Enden fehlt, muss es eine andere Ursache haben: Um-

verteilung – eine kleine aber feine Schicht hat immer mehr. Und hierbei hilft die Politik kräftig mit.

■ **Beispiel Unternehmensteuern:** Diese sind dramatisch eingebrochen. Und das nicht etwa wegen gesunkener Gewinne. Im Gegenteil: Die Gewinne sind in den vergangenen Jahren kräftig gestiegen! Bei den Aktiengesellschaften und GmbH allein zwischen 2000 und 2003 von 285 Milliarden auf 303 Milliarden Euro. Der Hauptgrund für den Einbruch der Gewinnsteuern ist die Reform der Unternehmensbesteuerung im Jahr 2000. Als Folge des Senkens der Körperschaftsteuer auf 25 Prozent und der Möglichkeit, sich frühere höhere Steuern auf Gewinne zurückerstatten zu lassen, verwandelte sich 2001 die Körperschaftsteuer in eine Subvention: Während sie im Jahr 2000 noch fast 24 Milliarden Euro eingebracht hat, waren ein Jahr später die Steuererstattungen höher als die Steuerzahlungen. Bisher haben die Unternehmen hierdurch rund 70 Milliarden Euro Steuern gespart.

■ **Beispiel Einkommensteuer:** Durch die Steuerreform der rot-grünen Regierung sparen zwar auch kleine und mittlere Einkommen Steuern. Es profitieren aber vor allem die oberen 20 000. So viele haben nämlich eine Million Euro oder mehr im Jahr zu versteuern. Ihnen wird durch die mehrfache Senkung des Spitzensteuersatzes viel Geld geschenkt. Allein 2004 „spart“ der Einkommensmillionär über 30 000 Euro pro Million, 2005 noch einmal soviel. Durch die weitere Senkung des Spitzensteuersatzes von 45 auf 42 Prozent verliert der Staat noch einmal 2,5 Milliarden Euro. Das ist so viel wie durch Hartz IV bei den Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern eingespart werden soll. Kein sozialer Skandal?

Viele Beschäftigte haben dagegen trotz gewährter Steuernachlässe aufgrund verschiedener „Gegenfinanzierungen“ weniger im Portemonnaie als bisher. Man denke nur an die Senkung des Sparerfreibetrags, der Werbungskostenpauschale, der Entfernungspauschale und der Eigenheimzulage – weitere Kürzungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer folgen.

Wer immer weniger hat, kann immer weniger sparen. Dafür bleibt „oben“ immer mehr hängen: Entsprechend katastrophal ist inzwischen die Verteilung des Geldvermögens. Nach der letzten bislang ausgewerteten Verteilungserhebung entfielen 1998 mehr als 50 Prozent des gesamten Nettogeldvermögens auf zehn Prozent der reichsten Haushalte, während die unteren 50 Prozent auf nicht einmal fünf Prozent

des gesamten Nettogeldvermögens kamen. 1993 war die Ungleichverteilung noch etwas geringer. Da verfügten die reichsten zehn Prozent der Haushalte „erst“ über gut 46 Prozent des Geldvermögens, während die unteren 50 Prozent immerhin noch fast acht Prozent des gesamten Geldvermögens besaßen.

Es gibt Alternativen

Geld ist also genug da. Es ist nur immer ungleicher verteilt. Und diese wachsende Ungleichverteilung kommt auch langfristig nicht allen zugute – etwa weil die „Leistungsträger“ mehr leisten und die Unternehmen mehr investieren würden. Dies ist pure Ideologie. In den vergangenen 20 Jahren hat sich der Anteil der Unternehmensteuern am Bruttoinlandsprodukt halbiert. Von einem Investitionsboom ist dennoch weit und breit keine Spur. Im Gegenteil: Weil es der breiten Masse an Einkommen fehlt, mangelt es an Nachfrage. Und ohne Nachfrage wird nicht investiert.

Deshalb müssen die Unternehmen wieder einen angemessenen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur und Dienstleistungen leisten. Auch und besonders große und internationale Konzerne. Die Einnahmen aus der Besteuerung der Unternehmen müssen wieder zumindest auf das Niveau des Jahres 2000 gebracht werden. Ein wichtiger Beitrag neben dem Schließen von Steuerschlupflöchern ist, den Körperschaftsteuersatz wieder anzuheben auf 30 Prozent.

Bei der Einkommensteuer muss die massive Entlastung der Besserverdienenden gestoppt und umgekehrt werden. Statt weiterer Senkung des Spitzensteuersatzes von heute 45 Prozent auf nur noch 42 Prozent muss er auf 47 Prozent angehoben werden. Dies fordert ver.di unter anderem im Konzept Steuergerechtigkeit. Entlastung der Normalverdiener, wieder angemessene Belastung der Unternehmen und Spitzenverdiener – das verstehe ich unter Steuergerechtigkeit. Der geänderte Tarifverlauf ist aber nur ein Element der steuerpolitischen Vorstellungen von ver.di. Ein weiteres wichtiges Element ist die Wiedererhebung der Vermögensteuer, die Erhöhung der Erbschaftsteuer und auch hier das Schließen von Schlupflöchern. Nimmt man alle unsere Vorschläge zusammen, kommt man auf ein realistisches Steuermehraufkommen von jährlich rund 45 Milliarden Euro.

Damit ließe sich ein Zukunftsinvestitionsprogramm für Arbeit, Umwelt und Bildung finanzieren, mit dem sofort 500 000 Arbeitsplätze in zukunfts wichtigen Bereichen geschaffen werden könnten.

Margret Mönig-Raane
Stellvertretende ver.di-Vorsitzende

SEMINARE

Parteien und Verbände:

Angebot für Betriebsräte

ver.di bietet Seminare für Betriebsräte von Parteien und Verbänden im ver.di-Bildungszentrum Walsrode an. Die Veranstaltungen finden in enger Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Technologiefolgen und Qualifizierung (BTQ), Oldenburg, statt.

Thema Nr. 1: Mobbing – Mitbestimmung der Betriebsräte und Rechte der Betroffenen, vom 18. bis 20. April 2005.

Thema Nr. 2: Fehlzeitencontrolling – Handlungsmöglichkeiten von Betroffenen und Rechte der Betriebsräte vom 20. bis 22. April 2005.

Beide Seminare fallen unter die Freistellungsregelungen des Paragraphen 37.6 BetrVG, für die Teilnahme ist eine Beschluss des Betriebsrats notwendig. Die Kosten der Seminare trägt der Arbeitgeber.

Detaillierte Informationen:

ver.di-Bundesverwaltung, Fachbereich Besondere Dienstleistungen, Paula Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Tel: 030/6956-2855 oder E-Mail: ulrich.beiderwieden@verdi.de oder im Internet unter: www.verdi.de/oetv_2/intranet/fachbereiche/13_besondere_dienstleistungen/parteien_verbaende

ver.di bietet Bildung

ANGEBOT ZUM LEBENSBEGLEITENDEN LERNEN

Meinungen

Heinrich Breitbach, Betriebsratsvorsitzender Dekra:

„Als Betriebsrat schaue ich, wenn es um die Belange der Belegschaft geht, nicht weg. In der heutigen Zeit, in der Kutschen im Betrieb fast schon zur Pflicht wird, ist es wichtig zu wissen, dass unsere Gewerkschaft uns die Kraft gibt, als engagierte Betriebsräte aufzutreten.“

Thomas Holey, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Group 4 Falck/Geld- und Wertdienste GmbH:

„Als Betriebsräte im Wach- und Sicherheitsbereich haben wir erfahren, was eine starke Gewerkschaft alles richten kann. Die gleichzeitige Fusion von zwei großen Geldtransportunternehmen mit den einhergehenden Betriebsänderungen erforderte eine intensive Betreuung. ver.di hat uns bei der Gründung der einzelnen Betriebsräte, der Gründung unseres Gesamtbetriebsrates und des Konzernbetriebsrates kompetent unterstützt. Die Group 4 Falck Geld- und Wertdienste GmbH konnte dadurch innerhalb von neun Monaten zehn Betriebsräte gründen.“

Medien stellen Gewerkschaften immer wieder als Reformgegner und Bewahrer längst vergangener Realitäten dar. Aber es geht uns um die kritische Auseinandersetzung mit Reformen und Maßnahmen, die weder Beschäftigung schaffen noch sozial gerecht zu verantworten sind. Denn gerechte Verteilung ist eine unverzichtbare Bedingung für eine erfolgreiche Erneuerung.

Gewerkschaften gestalten schon immer die Prozesse der Modernisierung, regeln deren Bedingungen und Auswirkungen in den Betrieben und greifen mit eigenen Vorschlägen und Forderungen in gesellschaftliche Auseinandersetzung ein. Das ist und bleibt unsere Aufgabe und ist der Gradmesser für gewerkschaftliche Leistungsfähigkeit. Dafür entwickeln wir unsere gewerkschaftspolitische Gestaltungskraft – Analysen, Ziele, Lösungsstrategien und Durchsetzungsfähigkeit – realitätsnah, aber mit Verantwortung für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Ziel von gewerkschaftlich organisierten Bildungsprozessen ist, die Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen zu ermöglichen,

Selbstreflexion sowie Gesellschaftskritik zu unterstützen, neue Perspektiven zu eröffnen und Handlungsfähigkeit, Gestaltungs- und Durchsetzungskraft zu erweitern. Insofern unterstützt Bildungsarbeit ver.di in der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit wird als sozialer Lernprozess gestaltet. In unseren Seminaren setzen wir an den Lebens- und Arbeitserfahrungen der Menschen an. Dabei entwickeln wir mit sozialer Kreativität und der Auseinandersetzung mit gewerkschaftlichen Haltungen aktivierende und solidarische Handlungsperspektiven.

Der Erfolg, der aus diesen Bildungsprozessen entsteht, verwirklicht sich über den individuellen Lernerfolg und die daraus resultierende praktische Umsetzung in der betrieblichen und überbetrieblichen Arbeit.

Nähere Informationen erhältlich über www.bildungsportal.de und www.verdi-zentrale-seminare.de Bildungsprogramm anfordern unter: ver.di, Ressort 19, Gewerkschaftliche Bildung, 10112 Berlin.

Iris Todtenberg

ver.di-Bildungsstätten

Die ver.di-Bildungsstätten bieten bundesweit

- qualifizierte Seminararbeit
- qualifizierten und flexiblen Service rund um die Veranstaltungen und den Aufenthalt im Haus
- gesicherte Arbeitsbedingungen der Beschäftigten auf tariflichem Niveau
- optimale räumliche und zeitgemäße Lehr-, Lern- und Veranstaltungsbedingungen
- gesundheitlich orientierte Verpflegungsqualität
- zeitgemäße Unterbringung mit modernem Ambiente
- interessante Freizeitmöglichkeiten
- ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis
- günstige Verkehrsanbindung mit gut organisierten Transfermöglichkeiten

Die elf Bildungsstätten:

Berlin:

- ver.di-Bildungs- und Beratungszentrum „Clara Sahlberg“; www.bbz.verdi.de
- ver.di-Jugendbildungsstätte Berlin-Konradshöhe; www.verdi-bildungsstaette.de

Bielefeld:

- „Das Bunte Haus“; bst.bielefeld@verdi.de

Bayern:

- ver.di-Bildungsstätte „Haus Brannenburg“; www.haus-brannenburg.de

Hessen:

- ver.di-Bildungszentrum Gladenbach; bst.gladenbach@verdi.de

Lage-Hörste:

- ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst; www.imk.verdi.de

Mosbach:

- ver.di-Bildungsstätte „Michael-Rott-Schule“; www.bst-mosbach.verdi.de

Saalfeld:

- ver.di-Bildungsstätte; bst.saalfeld@verdi.de

Undeloh:

- ver.di-Bildungsstätte „Adolph-Kummernuss-Haus“; bst.undeloh@verdi.de

Walsrode:

- ver.di-Bildungszentrum; www.Lust-auf-verdi-in-Walsrode.de

Naumburg:

- ver.di-Jugendbildungsstätte „Haus Naumburg“; www.haus-naumburg.de

Brannenburg – ein besonderer Ort



Das ver.di Bildungszentrum Haus Brannenburg liegt am Fuße des Wendelsteins in einer der beliebtesten Ferienregionen Oberbayerns und bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für einen anregenden Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Attraktive Ausflugsziele in der Nähe wie Kufstein, Rosenheim, Chiemsee und Schliersee bieten eine Reihe von Möglichkeiten, den Aufenthalt bei uns zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Für Tagesausflüge bieten sich zum Beispiel München, Salzburg und Innsbruck an. Eine Reihe von Berggasthöfen und Almen sind auf gut markierten Wanderwegen direkt vom Haus aus zu erreichen. In der näheren Umgebung findet sich eine Reihe weiterer Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Brannenburg ist Talstation der Wendelsteinbahn, und im Umkreis fin-

den sich reizvolle Skigebiete, die auch im Sommer zu einem Ausflug in die Berge locken. Unser Haus wurde 1914 als Erholungsheim für Gewerkschaftsmitglieder gegründet, und entsprechend dieser langen Tradition beherbergen wir auch heute noch gerne Feriengäste. Rund um das leibliche Wohl bleiben bei uns keine Wünsche offen. Unser Küchenteam bietet im Rahmen der Vollverpflegung ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, ein dreigängiges Mittagessen und ein abwechslungsreiches kalt-warmes Buffet am Abend. Vegetarische Angebote sind bei uns Standard und können jeweils alternativ bestellt werden.

Am Abend lädt das traditionell ausgestattete Stüberl zum Entspannen ein. Sauna und Solarium tragen zum körperlichen Wohlbefinden bei, und Kegelbahn, Tischtennis, Billiard sowie Freiluftschach runden das Freizeitangebot im Haus ab. Unser Bauergarten mit Bergblick und ein Kinderspielplatz sorgen für Erholung und Abwechslung in der warmen Jahreszeit. Während der Seminarzeiten treten regelmäßig Künstlerinnen und Künstler bei uns auf, und sorgen für zusätzliche Anregungen. Unser Kunstflur mit Galeriebetrieb verleiht dem Haus mit vierteljährlich wechselnden Ausstellungen eine besondere atmosphärische Note.

Weitere Infos finden sich unter: www.haus-brannenburg.de



fachbereich 13, besondere dienstleistungen

ver.di
Beitrittserklärung
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied der Gewerkschaft werden ab: _____ Monat/Jahr bis: _____ Monat/Jahr

Persönliche Daten:
 Name: _____
 Vorname/Titel: _____
 Straße/Hausnr.: _____
 PLZ: _____ Wohnort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____
 Geburtsdatum: _____
 Staatsangehörigkeit: weiblich männlich
 Geschlecht: weiblich männlich

Beschäftigungsdaten:
 Angestellter/r Arbeiter/in DO-Angestellter/r Beamter/in DO-Beamter/in Selbständiger freier/r Mitarbeiter/in Vollzeit Teilzeit Befristet Anzahl Wochenst. _____
 Erwerblos Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Kontak/r/-in Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis _____
 Praktikant/in bis _____
 Alterstätig bis _____
 Sonstiges _____

Monatsbeitrag: Euro _____
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat € 2,50. Bei regelmäßiger Mitgliedschaft (mindestens 12 Monate) beträgt der Mitgliedsbeitrag € 2,50. Bei unregelmäßiger Mitgliedschaft (weniger als 12 Monate) beträgt der Mitgliedsbeitrag € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz: Ich bestätige, dass meine persönliche Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Mitgliedsverhältnisses, und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

Datum/Unterschrift: _____
Weiber/in: _____
 Name: _____
 Vorname: _____
 Mitgliedsnummer: _____

Bechtäftigt bei Betriebs-/Dienstleistungsstelle (Firma) _____
 Straße/Hausnummer im Betrieb _____
 PLZ _____ Ort _____
 Personalnummer im Betrieb _____
 Wertschöpfungs-/Geschäftszweig _____ ausgeübte Tätigkeit _____
 Ich bin Meister/in/-Techniker/in-Ingenieur/in _____

Fortsetzung von Seite 2

Gruppe C

unternehmensbezogene Dienstleistungen, Unternehmensberatungen, Wirtschaftsberatungsunternehmen, Zeitarbeit, Call Center, Schufa, Gema, Marktforschung, Lizenzvergabe, Rechtsanwalts- und Notarkanzleien, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Nachlass- und Konkursverwaltung, Anlagenberatung, Bewertungstätigkeiten, Makler (außer Immobilien), Werbeagenturen, Kommunikationsdesign, Innendekorateure, Messe-, Ausstellungs- u. Kongressges., Veranstaltungshallen, Gestaltung von Ständen, Tätigkeiten auf Warenmärkten, Beratung/Forschung/Prüfung, TÜV + DEKRA, Tätigkeiten von Ingenieurbüros (außer Bau), geologische Untersuchungen, Meteorologen, geodätische und geologische Untersuchungen, Entwurf von Maschinen und Industrieanlagen, gewerbl. Abfüll- und Verpackungsanlagen, ver.di/DGB Beschäftigte, Parteien, Arbeitnehmerkammern, Verbände (z. B. Sozialverbände, Greenpeace, Jugendherbergswerk), allgemeine Sekretariatstätigkeiten, Schreibbüros, Korrektur lesen

Vorschlag: Ab dem kommenden Jahr wollen wir ausprobieren, wie die neu zusammengesetzten Gruppen arbeiten. Veränderungen können jederzeit vorgenommen werden, wenn wir erkennen, dass etwas nicht passt.

Die gewerkschaftliche Arbeit wird durch die Möglichkeit, konkrete Branchen- und Tarifpolitik gezielt in branchenbezogenen Arbeitskreisen weiterzuentwickeln, optimiert. Die gewählten Funktionen bleiben selbstverständlich erhalten. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit diesem Pilotprojekt neue, erfolgreiche Wege gehen und unser Fachbereich 13 sich weiter profiliert. Mit der neuen Struktur können wir gewerkschaftliche Entscheidungen besser mit beeinflussen und branchenspezifische Arbeit im eigenen Interesse optimal leisten. Wir werden attraktiver für andere und somit erfolgreich neue Mitglieder für ver.di werben können.

**Claudia Wörmann-Adam,
Vorsitzende des
Bundesfachbereichsvorstands**

Rückseite per Telefax an 0 30/ 69 65 - 3500 oder per Post in einen frankierten Sichtfensterumschlag an:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich 13
Besondere Dienstleistungen
Paula-Thiede-Ufer 10

10179 Berlin

und verbände sonstige dienstleistungen touristik wohnungs- und immobilienwirtschaft zeit
ung branchenunabhängige call center parteien und verbände sonstige dienstleistungen touris
zeitarbeitsunternehmen beratung und forschung branchenunabhängige call center parteien